



Walter Ebenhofer/Poppe Prehal Architekten (3)

CARGO-PARTNER ILOGISTICS CENTER, FISCHAMEND, ÖSTERREICH

## „Mehr als eine Schuhschachtel“

Lebendiger Baustoff trifft auf vollautomatisiertes Shuttlelager. In Österreich haben Poppe Prehal Architekten eine moderne Hightech-Logistikhalle in heimisches Holz verpackt: Das Ergebnis ist ein nachhaltiges Gebäude mit Vorbildfunktion.



Das Gebäude in Holzbauweise ist 20 m hoch, um Platz für das komplexe Shuttlelager zu bieten.

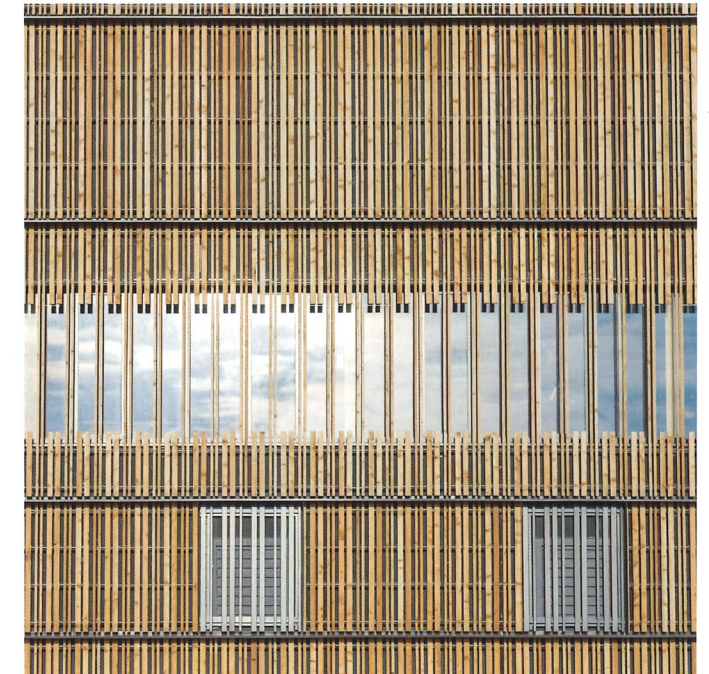
► Feingliedrige Holzlatten sitzen wie Striche in der Fassade und muten als Ziernähte zwischen den Glasflächen an. Zwölf massive Holzsäulen reichen bis zu 16,3 m in die Höhe und stützen als Träger mit einer Länge von bis zu 23 m das Gebäude. Die insgesamt 4.200 m<sup>3</sup> Holz von heimischen Lärchen und Fichten sind filigran und stabil. Lagerhallen sollen bei Poppe Prehal Architekten mehr als „billige Schuhschachteln“ sein. Dabei hat die Holzbauweise des Gebäudes nicht nur eine Designfunktion, sondern reduziert auch den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens Cargo-Partner.

### Holz und Hightech

Unter all dem Holz verbergen sich ein voll automatisiertes Shuttlelager, ein Hochregallager (7.800 m<sup>2</sup>), der Bereich für den Warenein- beziehungsweise -ausgang (2.000 m<sup>2</sup>) sowie das Kleinteilelager (1.800 m<sup>2</sup>). Die Besonderheit des Shuttlelagers im Obergeschoss ist, dass sich computergesteuerte Lagerfahrzeuge horizontal und vertikal auf den Traversen eines Lagerregals bewegen. Für einen reibungslosen Ablauf muss die Architektur dementsprechend präzise sein: Es musste eine Maßtoleranz der Durchbiegung von 0,5 mm auf 1 m eingehalten werden. Doch Holz ist ein lebendiger Baustoff, es quillt auf und schwindet. Neben den automatisierten Lagerflächen bietet der Neubau auch Platz für Büroräume.

### Ausgezeichnete Nachhaltigkeit

Das Architekturbüro Poppe Prehal erhielt 2014 für das Logistikzentrum „LT1“ der Schachinger Logistik den Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit. Auch bei dem iLogistics Center von Cargo-Partner räumten die Planer dem Thema Nachhaltigkeit



Zierliche Latten aus Lärchenholz gliedern die Fensterfläche.

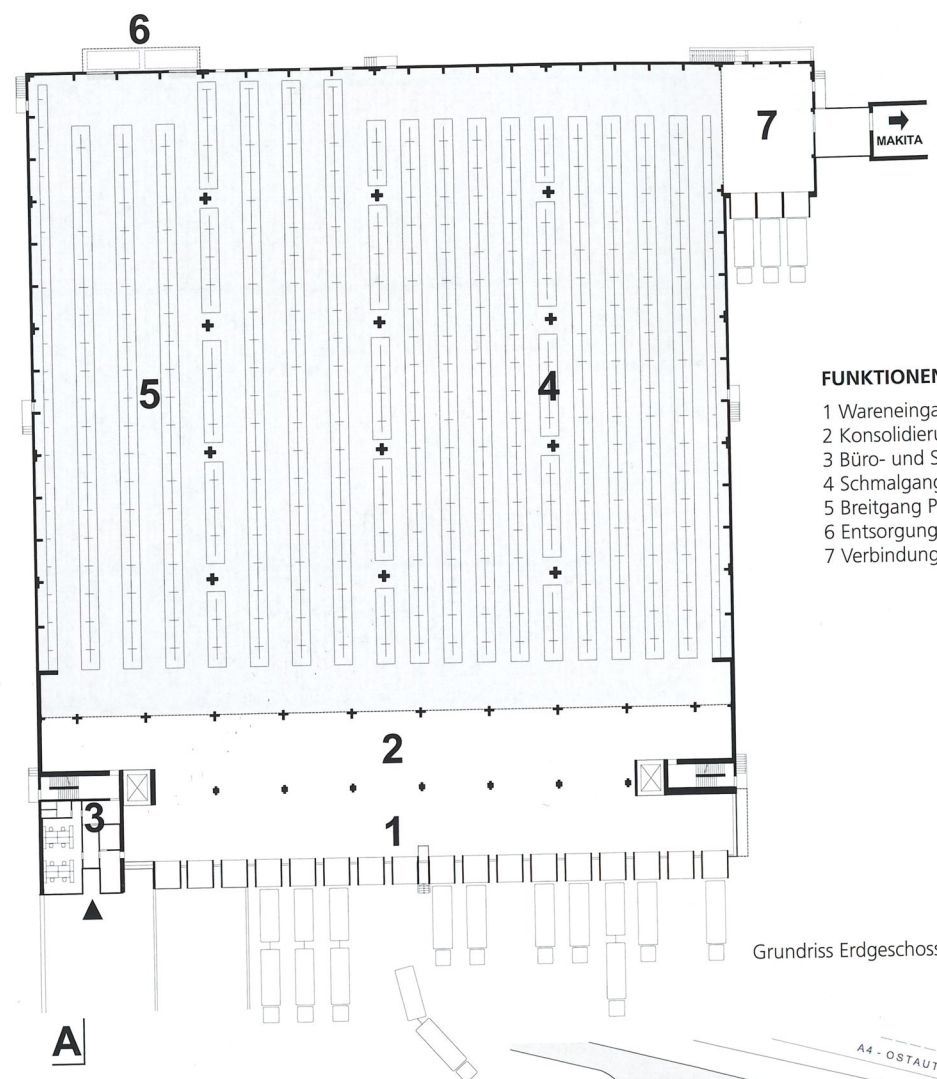
einen großen Stellenwert ein: „Nachhaltiges Bauen ist ein ganz zentrales und umfassendes Aufgabenfeld, wo verschiedene Ebenen des Arbeitens, des Klimaschutzes, der Ressourcen sowie Themen von Ästhetik über Wiedererkennungswert und Corporate Identity bis zum Rückbau von Gebäuden nach deren Nutzungsdauer auf eine Ebene gestellt und verbunden werden“, führt Architekt Dr. Helmut Poppe aus.

### Lagerhalle aus dem Wald

Das Holz für das iLogistics Center stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft aus Österreich und Bayern. Zusätzlich zertifiziert das Siegel des PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) sowie der FSC (Forest Stewardship Council) die verwendeten Materialien. Holz generell ist im Vergleich mit anderen Rohstoffen wesentlich umweltfreundlicher. So entstehen bei der Produktion von beispielsweise Ziegeln oder Beton Kohlenstoffdioxid-Emissionen, wohingegen Holz Kohlenstoff speichert. Die verbaute Menge von 4.200 m<sup>3</sup> an Lärche und Fichte bindet insgesamt 4.200 t Kohlenstoffdioxid. Auch deshalb wurde die Logistikhalle mit dem Hermes Verkehrs.Logistik.Preis in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet.

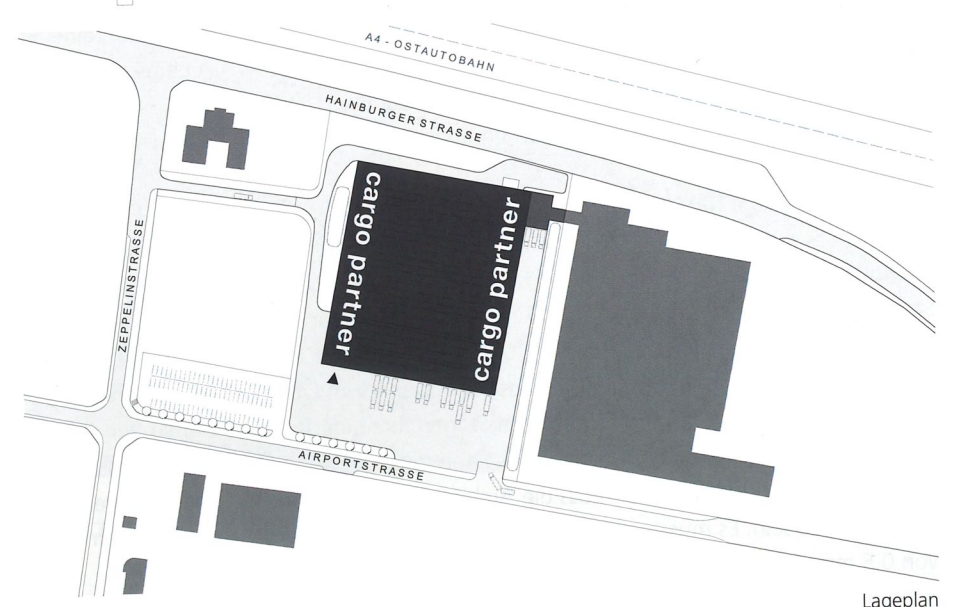
### Wohlfühlklima für den Klimaschutz

Neben der Kohlenstoff-Emission reduziert die Fassade mit Dämmung in Holzbauweise auch den Wärme- beziehungsweise Kälteverlust des Gebäudes. Denn die Holzkonstruktion hält die Temperaturen im Gebäude energie- und kostenschonend zwischen 15°C und 26°C (+/- 2°C). Nachtlüftung und Kühlung durch die

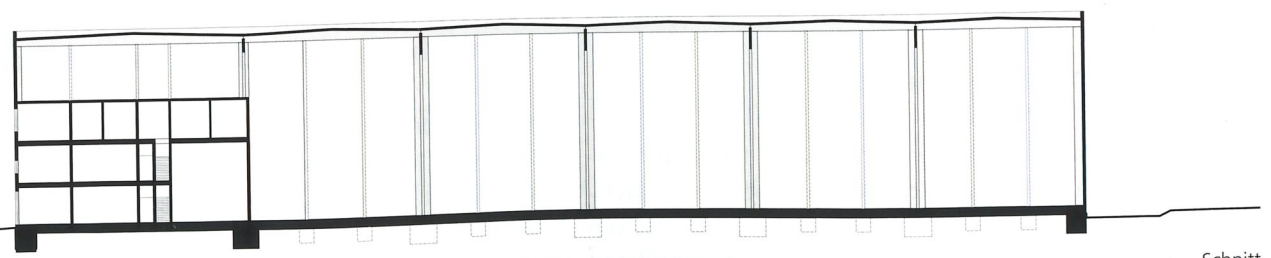


- FUNKTIONEN**
- 1 Wareneingang/Warenausgang
  - 2 Konsolidierung und Verpackung
  - 3 Büro- und Sozialflächen
  - 4 Schmalgang Palettenlager
  - 5 Breitgang Palettenlager
  - 6 Entsorgung
  - 7 Verbindung zu Makita

Grundriss Erdgeschoss



Lageplan



Schnitt

Poppe Prehal Architekten (3)



Walter Ebenhofer/  
Poppe Prehal Architekten

Auf der Südseite des Logistikzentrums befinden sich die Andockstationen für Transportfahrzeuge.

monolithische Bodenplatte senken die Innentemperatur bei Bedarf, das Heizen erfolgt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe auf dem Dach. Dort ist außerdem Platz, um eine Photovoltaikanlage nachzurüsten. Zu den gleichbleibenden Temperaturen tragen auch die 20 Laderampen auf der Südseite bei. Sie sind so konzipiert, dass sie Wärmebrücken vermeiden: Die Schleusentore öffnen sich erst, wenn die Lastwagen luftdicht angedockt sind. Auf diese Weise hält Cargo-Partner das Lager außerdem staubarm. Darüber hinaus sorgt das Holz auch dafür, dass die Luftfeuchtigkeit konstant bei bis zu 70 Prozent bleibt.

**Hell erleuchtet**

Ebenfalls im Zeichen der Nachhaltigkeit steht das Beleuchtungskonzept des iLogistics Centers, das ausschließlich auf energieeffiziente LED-Leuchten setzt. Das Logistikzentrum in Fischamend widerspricht dem Klischee einer düsteren Lagerhalle ohne Tageslicht, in der jegliches Zeitgefühl verloren geht. Eine große Fensterfläche, die von Holzlatten unterteilt wird, erhellt das Obergeschoss, ohne das gleichmäßige Erscheinungsbild der Fassade zu stören. Auch im darunterliegenden Stockwerk wird keine Öffnung dem Zufall überlassen. Dort fällt das Tageslicht durch strukturiert versetzte Fensterschlitze hinein.

Cargo-Partner plant, das Gebäude für 70 bis 100 Jahre zu nutzen. Da noch nicht absehbar ist, wie die Anforderungen an das iLogistics Center in Zukunft einmal aussehen werden, ermöglicht die Statik eine vielfältige Umnutzung. Nach Ablauf des Lebenszyklus wird sich der Rückbau des Gebäudes unkompliziert gestalten, sagt Architekt Poppe voraus. Die Lagerhalle könne man einfach mit dem Akkuschrauber zerlegen und das Holz danach verbrennen, anstatt es auf dem Sondermüll zu entsorgen.

[PETRA KELLERER]

**NAMEN UND DATEN**

Objekt:	iLogistics Center
Adresse:	Airportstraße, 2401 Fischamend Dorf
Bauherr:	ATL Immobilienverwaltung GmbH
Generalplanung:	Poppe Prehal Architekten ZT GmbH
Bruttogeschossfläche (BGF):	13.712 m <sup>2</sup>
Nutzfläche (NF):	12.250 m <sup>2</sup>
Planungsbeginn:	Juni 2016
Baubeginn:	Juni 2017
Fertigstellung:	Sommer 2018
Investition:	17 Mio. Euro



**WIR REALISIEREN  
IHR GEBÄUDE  
IN MODULARER  
STAHLFERTIGBAUWEISE.**



- SCHULGEBÄUDE.
- KRANKENHÄUSER.
- UNIVERSITÄTSGEBÄUDE.
- KINDERTAGESSTÄTTEN.
- VERWALTUNGSGEBÄUDE.



TÜVRheinland  
ZERTIFIZIERT

Management System  
ISO 9001:2015

www.tuv.com  
ID: 9108630372

2019 Sicher mit System